

NET ZERO CITIES



EU MISSION PLATFORM

CLIMATE NEUTRAL AND SMART CITIES



NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont 2020“ unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Von Silos zu Synergien:

Förderung kooperativer Ansätze für das

Transition-Team-Programm



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont 2020“ unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 gefördert.

Transition-Team-Programm



Bereich 1:

**Förderung der
abteilungsübergreifen
den Koordination und
Zusammenarbeit**

Bereich 2:

**Stärkung des
Auftrags von TT
intern und extern**

Bereich

**3: Aufbau
Kapazitäten und
Fähigkeiten für TT**

Bereich 4:

**Entwicklung
eines
Ansatz für das
Übergangsteam**







not enough
evolving
waiting
cohesive
not finished
on hold
small
fading
up and running
restructuring
in transition
present
internal
unclear
prioritizing





Gesamtziel

Schaffung eines sicheren, kooperativen Raums für gegenseitiges Lernen, Reflexion und Innovation, in dem Vertreter von Städten, die an der „Net Zero Mission“ beteiligt sind, in dieser Sitzung insbesondere über die **Herausforderungen und Chancen** im Zusammenhang mit dem Transition Team, Governance-Modellen und Kooperationspraktiken nachdenken können.

Durch:

- *Ein gemeinsames Verständnis der Steuerung der Mission **vermitteln** und aufzeigen, wie und warum diese für den Klimaschutz entscheidend ist*
- *Von Partnerstädten **lernen**, wie unterschiedliche Ansätze die Steuerung der Mission unterstützen und wie sie Herausforderungen bewältigen und gleichzeitig die Zusammenarbeit und Koordination zwischen Abteilungen und Akteuren verbessern*
- ***Austausch darüber**, wie Lücken, Stärken und Chancen für eine bessere Zusammenarbeit und effektive Steuerung praktisch bewertet werden können*





Tagesordnung

1. Begrüßung, Einführung, Tagesordnung *[10 Min.]*
2. **Einführung in das Thema** *[20 Min.]*
3. **Erfahrungen aus der Praxis** *[20 Min.]*
4. Fragen und Antworten *[10 Min.]*
5. Pause *[10 Min.]*
6. **Austausch untereinander** *[40 Min.]*
7. Abschluss *[10 Min.]*





Einführung:

Theoretische Annahmen und ihre Bedeutung

20 Minuten



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Erfahrungen aus der Praxis:

Erfahrungen aus Städten

20 Minuten



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Warum Missionen wichtig sind und welche Rolle Übergangsteams darin spielen

NetZeroCities

Liisa & Lily



NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.

Arbeit im Rahmen der „Cities Mission“: Ein genauerer Blick



NetZeroCities hat im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 Fördermittel erhalten.



Adaptation to climate change

Aiming to guide at least 150 communities through understanding climate risks, developing pathways for preparation, and implementing innovative solutions by 2030.



Cancer

Improving the lives of more than 3 million people by 2030 through prevention, cure and for those affected by cancer including their families, to live longer and better.



Climate-neutral and smart cities

Deliver 100 climate-neutral and smart cities by 2030 and ensure that these cities act as experimentation and innovation hubs to enable all European cities to follow suit by 2050.



A Soil Deal for Europe

Establish 100 living labs and lighthouses to lead the transition towards healthy soils by 2030.



Restore our Ocean and Waters

Protecting and restoring our ocean and waters through innovation and action by 2030.

*„EU-Missionen sind groß angelegte Initiativen im Rahmen von ‚Horizont Europa‘, die **klare, zeitgebundene Ziele** festlegen und **gezielte Anstrengungen zur Bewältigung einiger unserer größten Herausforderungen vorantreiben** ...*

*Durch **die Zusammenführung von Forschern, politischen Entscheidungsträgern, Bürgern und Interessengruppen bündeln EU-Missionen die notwendigen Ressourcen, um Innovationen voranzutreiben und konkrete Lösungen zum Wohle der Gesellschaft zu liefern.**“*

Quelle: Europäische Kommission



EUROPEAN UNION

EU MISSIONS

100 CLIMATE-NEUTRAL AND SMART CITIES

OBJECTIVES OF THE EU CITIES MISSION

- 100 **climate-neutral** and **smart cities** by 2030
- Ensure that these cities act as **experimentation and innovation hubs** to put all European cities in a position to become climate-neutral by 2050

SELECTED CITIES

- 100 EU cities
- 12 cities from countries associated to Horizon Europe, the EU's research and innovation programme (2021-2027).

Cities from every Member State
 Capital cities
 Small, medium, large cities
 Frontrunners and less prepared cities



Die Kernidee einer „Mission“



Nach der Veröffentlichung von Mariana Mazzucatos Buch „*The Entrepreneurial State*“ fanden Missionen rasch Eingang in den Mainstream, beispielsweise durch das Forschungs- und Innovationsförderprogramm „Horizont Europa“ der Europäischen Kommission.

Sie sind ein Beispiel dafür, dass Regierungen aktiv versuchen, die gesellschaftlichen Veränderungen von heute zu **steuern** (anstatt sich von ihnen steuern zu lassen).



Umfang der Mission

Die EU-Städte-Mission wird Kommunalbehörden, Bürger, Unternehmen, Investoren sowie nationale und regionale Stellen zusammenbringen, um

1. bis 2030 100 klimaneutrale und intelligente Städte zu schaffen
2. sicherzustellen, dass diese Städte als Experimentier- und Innovationszentren fungieren, damit alle europäischen Städte bis 2050 diesem Beispiel folgen können

Die Mission wird dies durch Innovation, Zusammenarbeit und das Erproben von Lösungen im städtischen Umfeld erreichen.

Quelle: [Europäische Kommission](#)





Umfang der Mission

Die EU-Städte-Mission wird Kommunalbehörden, Bürger, Unternehmen, Investoren sowie nationale und regionale Stellen zusammenbringen, um

1. bis 2030 100 klimaneutrale und intelligente Städte zu schaffen
2. sicherzustellen, dass diese Städte als Experimentier- und Innovationszentren fungieren, damit alle europäischen Städte bis 2050 diesem Beispiel folgen können

Die Mission wird dies durch Innovation, Zusammenarbeit und das Erproben von Lösungen im städtischen Umfeld erreichen.

Quelle: [Europäische Kommission](#)

Gemeinsames Engagement verschiedener Akteure auf mehreren Ebenen

Ein klar definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel Experimentelles

Lernen und europaweiter Austausch

Städte als „zentrale“ Ebene für die Suche nach Lösungen und die Organisation der Akteure im Hinblick auf die Herausforderung



Selbst sehr innovative Städte stehen vor Herausforderungen, wenn es darum geht, die Chancen einer Mission voll auszuschöpfen...

Merkmale von Missionen	Chancen	Herausforderungen für Städte bei der Nutzung dieser Chancen
Definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel	Klarheit → Gemeinsame Vision für Klimaneutralität, Mobilisierung von Bürgern und Interessengruppen für ein kühnes Ziel. Zweck → Langfristige Ausrichtung zur Verankerung von Investitionen und politischen Maßnahmen.	Dynamik → Aufrechterhaltung des Ehrgeizes über Wahlperioden hinaus und über lange Zeiträume (über ein einzelnes Projekt hinaus). Umsetzung → Umwandlung visionärer Ziele in umsetzbare Maßnahmenpakete auf städtischer Ebene.

Quelle: In Anlehnung an Demos Helsinki:
[„Missions for governance: Unleashing missions beyond policy“](#) (2022), angepasst an den Kontext der EU-Initiative „Cities Mission“



Selbst sehr innovative Städte stehen vor Herausforderungen, wenn es darum geht, die Chancen einer Mission voll auszuschöpfen...

Merkmale von Missionen	Chancen	Herausforderungen für Städte bei der Nutzung dieser Chancen
Definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel	Klarheit → Gemeinsame Vision für Klimaneutralität, Mobilisierung von Bürgern und Interessengruppen für ein kühnes Ziel. Zweck → Langfristige Ausrichtung zur Verankerung von Investitionen und politischen Maßnahmen.	Dynamik → Aufrechterhaltung des Ehrgeizes über Wahlperioden hinaus und über lange Zeiträume (über ein einzelnes Projekt hinaus). Umsetzung → Umwandlung visionärer Ziele in umsetzbare Maßnahmenpakete auf städtischer Ebene.
Akteursübergreifende, mehrstufige Kooperationsansatz	Synergien → Abstimmung zwischen städtischen Ämtern, Unternehmen, Gemeinden und Wissensinstitutionen. Hebelwirkung → Erschließung von EU- und nationalen Ressourcen.	Vertikale Abstimmung → Interessen auf städtischer, regionaler, nationaler und EU-Ebene in Einklang bringen. Horizontale Abstimmung → Abbau von Silos zwischen städtischen Ämtern und lokalen Akteuren. Komplexität → Umgang mit Unstimmigkeiten und Verwaltungsaufwand.

Quelle: In Anlehnung an Demos Helsinki:
[„Missions for governance: Unleashing missions beyond policy“](#) (2022), angepasst an den Kontext der EU-Städteinitiative



Selbst sehr innovative Städte stehen vor Herausforderungen, wenn es darum geht, die Chancen einer Mission voll auszuschöpfen...

Quelle: In Anlehnung an Demos Helsinki: „[Missions for governance: Unleashing missions beyond policy](#)“ (2022), angepasst an den Kontext der EU-Städteinitiative

Merkmale von Missionen	Chancen	Herausforderungen für Städte bei der Nutzung dieser Chancen
Definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel	Klarheit → Gemeinsame Vision für Klimaneutralität, Mobilisierung von Bürgern und Interessengruppen für ein kühnes Ziel. Zweck → Langfristige Ausrichtung zur Verankerung von Investitionen und politischen Maßnahmen.	Dynamik → Aufrechterhaltung des Ehrgeizes über Wahlperioden hinaus und über lange Zeiträume (über ein einzelnes Projekt hinaus). Umsetzung → Umwandlung visionärer Ziele in umsetzbare Maßnahmenpakete auf städtischer Ebene.
Akteurs- und ebeneübergreifende Kooperationsansatz	Synergien → Abstimmung zwischen städtischen Ämtern, Unternehmen, Gemeinden und Wissensinstitutionen. Hebelwirkung → Erschließung von EU- und nationalen Ressourcen.	Vertikale Abstimmung → Interessen auf städtischer, regionaler, nationaler und EU-Ebene in Einklang bringen. Horizontale Abstimmung → Abbau von Silos zwischen städtischen Ämtern und lokalen Akteuren. Komplexität → Umgang mit Unstimmigkeiten und Verwaltungsaufwand.
Städte als „zentrale“ Ebene für die Lösungsfindung und die Organisation von Akteuren	Legitimität → Städte sind den Bürgern am nächsten und fördern Vertrauen, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Akzeptanz. Führungsrolle → Die städtische Ebene als „Living Labs“ für systemischen Wandel.	Engagement → Sicherung einer interessenübergreifenden Unterstützung zur Gewährleistung von Kontinuität. Vertrauen → Aufbau dauerhafter Allianzen zwischen verschiedenen Interessengruppen. Fragmentierung → Vermeidung isolierter Vorzeigeprojekte bei gleichzeitiger Gewährleistung eines systemischen, stadtweiten Wandels.

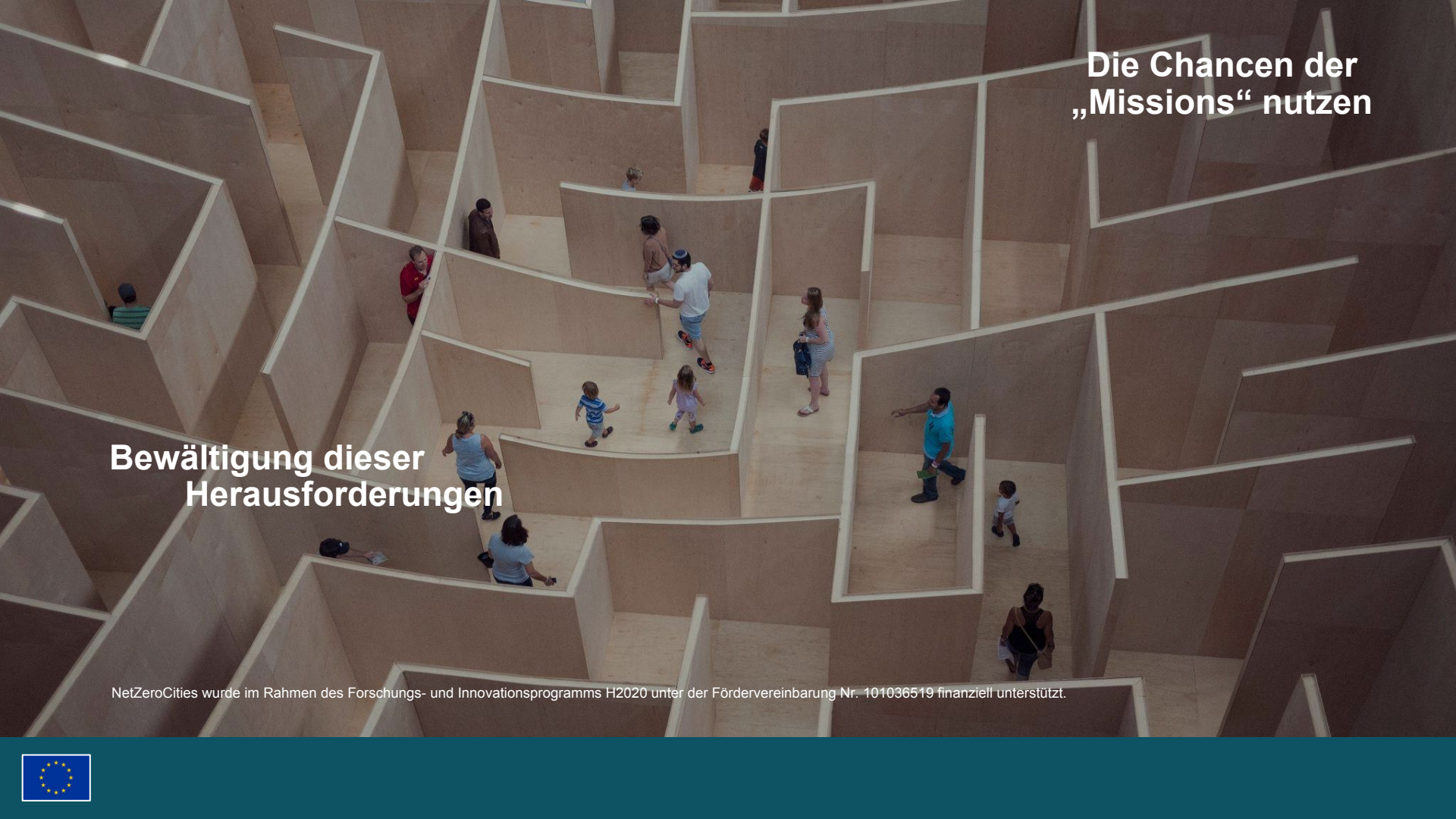


Selbst sehr innovative Städte stehen vor Herausforderungen, wenn es darum geht, die Chancen einer Mission voll auszuschöpfen...

Quelle: In Anlehnung an Demos Helsinki: „Missions for governance: Unleashing missions beyond policy“ (2022), angepasst an den Kontext der EU-Städte-Mission

Merkmale von Missionen	Chancen	Herausforderungen für Städte bei der Nutzung dieser Chancen
Definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel	Klarheit → Gemeinsame Vision für Klimaneutralität, Mobilisierung von Bürgern und Interessengruppen für ein kühnes Ziel. Zweck → Langfristige Ausrichtung zur Verankerung von Investitionen und politischen Maßnahmen.	Dynamik → Aufrechterhaltung des Ehrgeizes über Wahlperioden hinaus und über lange Zeiträume (über ein einzelnes Projekt hinaus). Umsetzung → Umwandlung visionärer Ziele in umsetzbare Maßnahmenpakete auf städtischer Ebene.
Akteurs- und ebeneübergreifende Kooperationsansatz	Synergien → Abstimmung zwischen städtischen Ämtern, Unternehmen, Gemeinden und Wissensinstitutionen. Hebelwirkung → Erschließung von EU- und nationalen Ressourcen.	Vertikale Abstimmung → Interessen auf städtischer, regionaler, nationaler und EU-Ebene in Einklang bringen. Horizontale Abstimmung → Abbau von Silos zwischen städtischen Ämtern und lokalen Akteuren. Komplexität → Umgang mit Unstimmigkeiten und Verwaltungsaufwand.
Städte als „zentrale“ Ebene für die Lösungsfindung und die Organisation von Akteuren	Legitimität → Städte sind den Bürgern am nächsten und fördern Vertrauen, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Akzeptanz. Führungsrolle → Die städtische Ebene als „Living Labs“ für systemischen Wandel.	Engagement → Sicherung einer interessenübergreifenden Unterstützung zur Gewährleistung von Kontinuität. Vertrauen → Aufbau dauerhafter Allianzen zwischen verschiedenen Interessengruppen. Fragmentierung → Vermeidung isolierter Vorzeigeprojekte bei gleichzeitiger Gewährleistung eines systemischen, stadtweiten Wandels.
Experimentelles Lernen und europaweiter Austausch	Agilität → Spielraum, um neue Ansätze in realen Kontexten zu erproben, zu testen und anzupassen. Lernen → Von anderen Städten in ganz Europa lernen, um Innovationen zu beschleunigen.	Bewertung → Mangel an robusten Instrumenten zur Bewertung von Pilotprojekten und zur Ermittlung, was funktioniert und was nicht. Skalierung → Schwierigkeiten bei der Einbindung erfolgreicher Experimente über kleine Projekte hinaus. Aufnahmekapazität → Begrenzte Zeit und Ressourcen, um Erkenntnisse aus dem Austausch umzusetzen.





Die Chancen der
„Missions“ nutzen

Bewältigung dieser
Herausforderungen

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



**Die Chancen der
„Missions“ nutzen**



**Die Funktionsweise
von Städten neu
denken**

**Diese
Herausforderungen
meistern**

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Die Funktionsweise von Städten neu denken



Missionen sind ein Beispiel für einen neuen Ansatz, der aus der Not heraus entstanden ist.



Mittlerweile hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Art und Weise, wie wir bisher regiert haben, für Herausforderungen wie den Klimawandel ungeeignet ist und diese sogar verschlimmert oder begünstigt hat.

(isoliert, von oben nach unten, kurzfristig ausgerichtet, ohne das Wissen und das Koordinationspotenzial von Akteuren außerhalb der Regierung voll auszuschöpfen)

Deshalb ist das bloße Optimieren unserer Vorgehensweise (Inkrementalismus) nichts anderes als „Stühle umstellen“.

Damit Städte eine aktive Rolle bei der Steuerung der heutigen gesellschaftlichen Veränderungen übernehmen können (anstatt sich von ihnen lenken zu lassen), müssen sie gezielt nach Wegen suchen, um die Herausforderungen eines neuen Governance-Ansatzes zu bewältigen.

Das Transition-Team ist der „Motor“, der dies vorantreibt.



Die Arbeit der Städte neu denken



Eine Möglichkeit, dies zu vereinfachen – und die für die Betrachtung hilfreich ist –, besteht darin, die *interne* und *externe* Rolle sowie die Arbeit von Städten zu betrachten.



Intern
(wie die Stadt innerhalb
der Stadtverwaltung
selbst)

Beides erfordert eine bewusste Auseinandersetzung damit, wie eine Stadt anders arbeiten kann, um **neue Kompetenzen aufzubauen, neue Arbeitsweisen zu entwickeln und neue Lösungen zu finden**. Dies ist ein Lernprozess, in dem verschiedene Menschen unterschiedliche Rollen übernehmen können...

Kultureller Wandel:
„sanftere“ Steuerung des
Kultur, Denkweise und
die Fähigkeiten der
Organisation und die Menschen
Ökosystems in ihr

**Fähigkeit zu einer
Führung des Ökosystems:**
die Art und Weise, wie Städte
mit der
des übergeordneten städtischen
(z. B. private Akteure)

**Bereichsspezifische
Steuerung:** „harte“
Steuerung von
Systemen, Prozessen und
Strategien in bestimmten
Schlüsselbereichen (z. B.
Stadtplanung, Mobilität, Energie)

**Mehrebenen-
Governance:**
Steuerung der Zusammenarbeit
zwischen Städten in
unterschiedlichen Formen und zu
unterschiedlichen Zwecken sowie
Governance auf der Ebene
Stadt-Staat und Stadt-EU

Extern (wie die
Stadtverwaltung
mit anderen
zusammenarbeit
et)



Welche Rolle spielt das Transition-Team dabei?

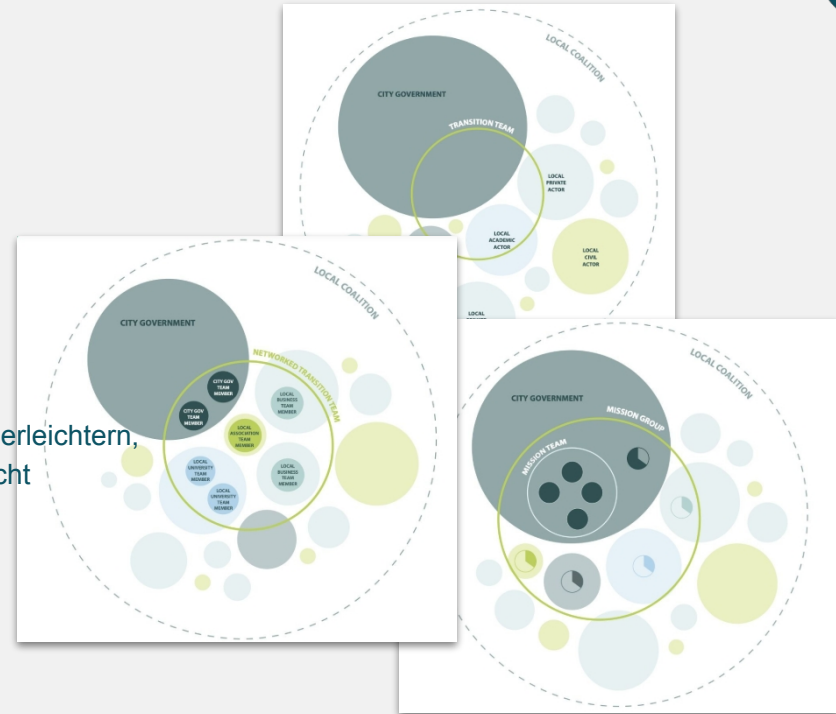


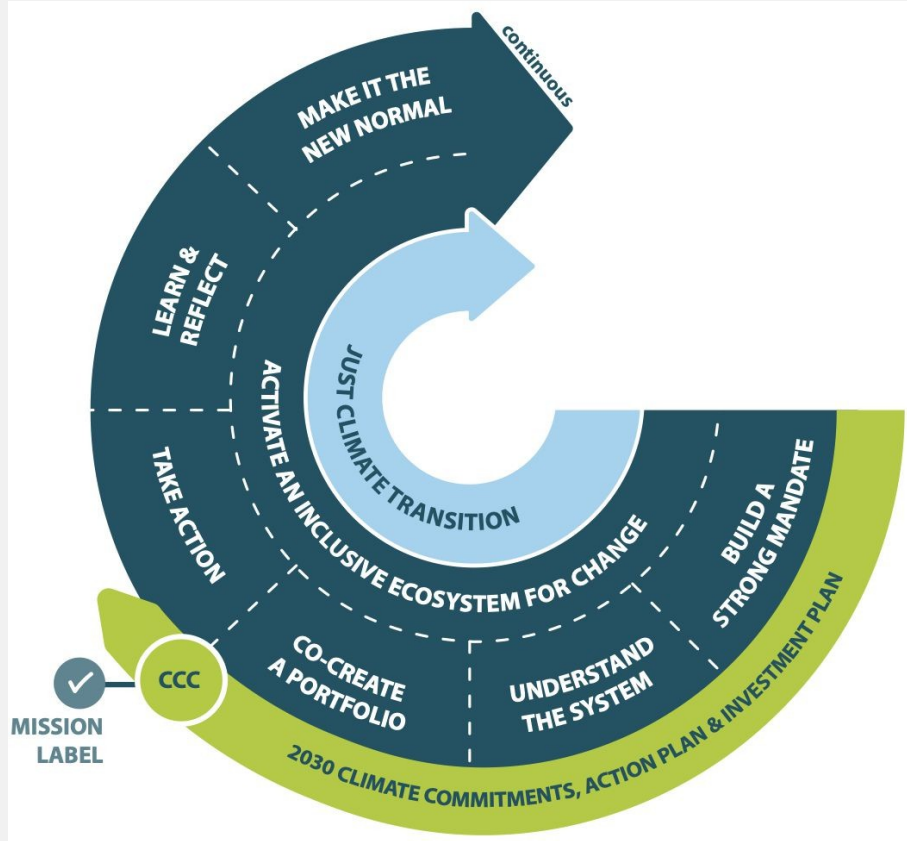
NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Zur Erinnerung: Was sind Transition Teams?

- Es handelt sich um bereichsübergreifende, abteilungsübergreifende Gruppen.
- Es gibt sie in vielen Formen – es gibt keine Einheitslösung!
- Sie koordinieren die Arbeit der Stadtverwaltung und anderer lokaler Akteure im Hinblick auf das gemeinsame Ziel der Klimaneutralität. Daher spielen sie sowohl eine „interne“ als auch eine „externe“ Rolle.
- Sie fungieren als Vermittler, um die Zusammenarbeit zu erleichtern, zu koordinieren und zu mobilisieren. Sie übernehmen nicht alles.
- Sie bringen vielfältige Kompetenzen ein, um durch Zusammenarbeit Innovationen zu schaffen und Lösungen für komplexe Herausforderungen zu finden durch Zusammenarbeit.





Übergangsteams spielen eine entscheidende Rolle auf dem Weg einer Stadt zur Klimaneutralität.

Ohne ein effektives Übergangsteam können die Ambitionen und der Handlungswille einer Stadt nicht verwirklicht werden.

Sie fungieren als Motor, koordinieren Vision, Akteure und Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Umsetzung vorangetrieben wird, alle Akteure ihre Rolle im Klimawandel wahrnehmen und die gewonnenen Erkenntnisse für weitere Schritte genutzt werden.



Merkmale der Missionen	Chancen	Herausforderungen, denen Städte bei der Nutzung dieser Chancen gegenüberstehen	Wie unterstützen Übergangsteams diesen Prozess?
Ein klar definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel	Klarheit → Gemeinsame Vision für Klimaneutralität, Mobilisierung von Bürgern und Akteuren für ein kühnes Ziel. Zweck → Langfristige Ausrichtung zur Verankerung von Investitionen und politischen Maßnahmen.	Dynamik → Aufrechterhaltung des Ehrgeizes über Wahlperioden hinaus und über lange Zeiträume (über ein einzelnes Projekt hinaus). Umsetzung → Umwandlung visionärer Ziele in umsetzbare Maßnahmenpakete auf städtischer Ebene.	● Festlegung und Verdeutlichung einer gemeinsamen Vision innerhalb der Stadt sowie gemeinsam mit Akteuren und Bürgern ● Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit zur Verwirklichung der gemeinsamen Vision über Wahlperioden oder einzelne Projekte hinaus ● Koordinierung einzelner Maßnahmen zu Maßnahmenportfolios auf Stadtebene, die auf die Vision hinführen
Akteursübergreifend, mehrstufig Kooperationsansatz	Synergien → Abstimmung zwischen städtischen Ämtern, Unternehmen, Gemeinden und Wissensinstitutionen. Hebelwirkung → Erschließung von EU- und nationalen Ressourcen.	Vertikale Abstimmung → Abgleich der Interessen auf städtischer, regionaler, nationaler und EU-Ebene. Horizontale Abstimmung → Abbau von Silos zwischen städtischen Ämtern und lokalen Akteuren. Komplexität → Umgang mit Unstimmigkeiten und Verwaltungsaufwand.	● Bündelung von Wissen, Fähigkeiten, Kompetenzen und Mandaten über städtische Ämter, Unternehmen, lokale Gemeinschaften, NGOs und Wissensinstitutionen hinweg ● Sicherstellung der Abstimmung von Visionen und Maßnahmen unter den Akteuren, um gemeinsame Vorteile und Synergien zu ermöglichen
Städte als „zentrale“ Ebene für die Suche nach Lösungen und die Organisation der Akteure	Legitimität → Städte sind den Bürgern am nächsten und fördern Vertrauen, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Akzeptanz. Führungsrolle → Die städtische Ebene als „Living Labs“ für systemischen Wandel.	Engagement → Sicherung einer interessenübergreifenden Unterstützung, um Kontinuität zu gewährleisten. Vertrauen → Aufbau dauerhafter Allianzen zwischen verschiedenen Interessengruppen. Fragmentierung → Vermeidung isolierter Vorzeigeprojekte bei gleichzeitiger Gewährleistung eines systemischen, stadtweiten Wandels.	● Durch die Zusammenführung von Akteuren, die die Konzeption von Pilotprojekten und „Living Labs“ auf Stadtebene ermöglichen, an denen relevante städtische Ämter, Unternehmen und lokale Gemeinschaften beteiligt sind ● Sicherstellung, dass alle Stimmen Gehör finden, Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften zur Ermöglichung gerechter Klimawendeprozesse
Experimentelles Lernen und europaweiter Austausch	Agilität → Spielraum zum Erproben, Testen und Anpassen neuer Ansätze in realen Kontexten. Lernen → Auf Erfahrungen von Partnerstädten in ganz Europa zurückgreifen, um Innovationen zu beschleunigen.	Bewertung → Es fehlen robuste Instrumente, um Pilotprojekte zu bewerten und zu ermitteln, was funktioniert und was nicht. Skalierung → Schwierigkeiten bei der Einbindung erfolgreicher Experimente über kleine Projekte hinaus. Aufnahmekapazität → Begrenzte Zeit und Ressourcen, um Erkenntnisse aus dem Austausch umzusetzen.	● Schaffung von Lernmechanismen und -foren, um aus dem Handeln zu lernen, Koordinierung von Überwachung und Bewertung sowie Ermöglichung von Iterationen auf der Grundlage von Erkenntnissen, die vor Ort und in anderen Städten gewonnen wurden ● Wege finden und nutzen, um Pilotprojekte auf städtischer Ebene zu skalieren und Erkenntnisse an andere Städte und Verwaltungsebenen weiterzugeben.





Dieses Webinar ist ein Raum für Reflexion, Lernen und Weiterentwicklung

Wir beobachten, dass Städte bei der Anbahnung von Kooperationen auf ähnliche Engpässe und Herausforderungen stoßen. Manchmal ist es trotz der Schaffung gut funktionierender Diskussionsforen immer noch schwierig, konkrete gemeinsame Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Wie können wir beispielsweise für ein internes Mandat sowie für interne und externe Zusammenarbeit sorgen? Wie können wir CCCs dabei unterstützen, Pläne in die Realität umzusetzen und weiterzuentwickeln?

Lasst uns heute darüber diskutieren und uns gegenseitig unterstützen!



Einige Beispiele für Fragen, die man sich stellen sollte, wenn die (Neu-)Strukturierung von Übergangsteams



Sind
Klimaschutzmaßnahmen **in
die Leitdokumente, die
Haushaltsplanung und
andere wichtige Prozesse
der Stadt integriert?** Was
ist erforderlich, um dies zu
erreichen?

Haben alle Abteilungen
**klare Rollen,
Zuständigkeiten und
Rechenschaftspflichten**
bei der Umsetzung der
CCC?

Verfügt das Team über die
erforderlichen
**Kompetenzen in den
Bereichen
Prozessmanagement,
Zusammenarbeit und
Übergangsmanagement?**
Falls nicht, wie können wir
diese erwerben?

Wie werden einzelne
Projekte und Maßnahmen
zu Portfolios koordiniert,
die Synergien und
Nutzeffekte freisetzen?

Gibt es Prozesse für
kontinuierliche
**Überwachung, Lernen und
Iteration?** Wie werden
Flexibilität und
Anpassungsfähigkeit
sichergestellt?





Vielen Dank!





Umeå

Lucas Röhliger



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont 2020“ unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 gefördert.

UMEÅ

*Eine der am schnellsten wachsenden
Regionen Schwedens*





Umeå – „Mission City“ im Norden Schwedens





Gedanken zum Übergangsteam

- Wir haben nicht nur ein Transition-Team, sondern viele
- Flache Hierarchien vs. Top-Down-Ansatz
- Verteilung von Befugnissen und Eigenverantwortung für den Wandel
- Selbstführung
- Engagement für Zusammenarbeit

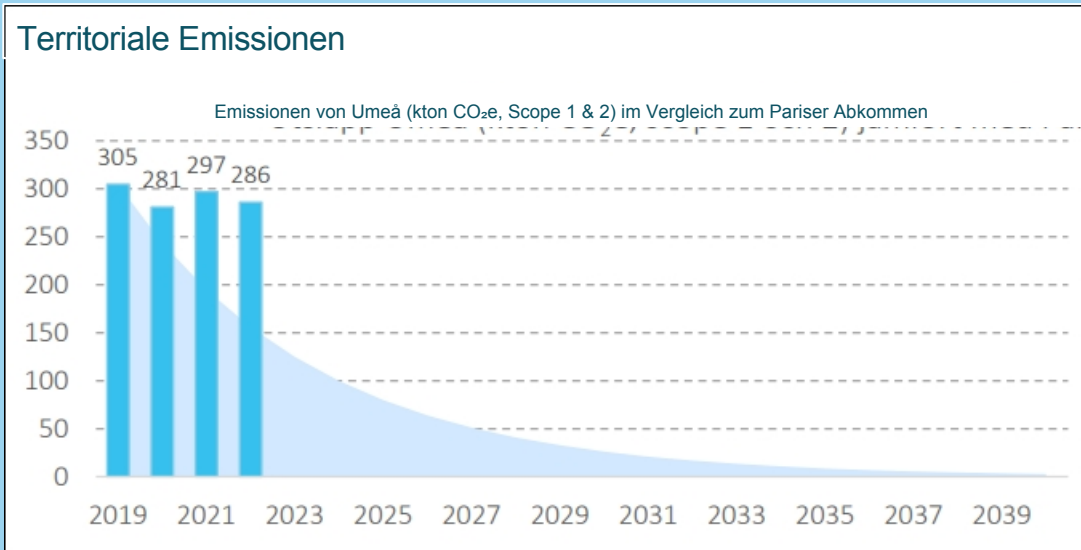




Allerdings verläuft der Wandel zu langsam...

Wir müssen neue Wege finden, um voranzukommen

Was sind die Hindernisse für die Umsetzung?



Funded by
the European Union



Initiative:

Schulung für Interessengruppen

„Gemeinsam den Wandel vorantreiben“





„Ich dachte immer, eine Weltraummission bestehe zu 70 % aus Technik und zu 30 % aus Personal. Heute weiß ich, dass es genau umgekehrt ist. Wenn wir Probleme haben, liegt es sehr selten an der Technik, sondern fast immer an zwischenmenschlichen Beziehungen.“

Zitat von Thomas Zurbuchen, bis 2022 Wissenschaftsdirektor der NASA, aus dem Buch „Leadership – The Human Impulses“

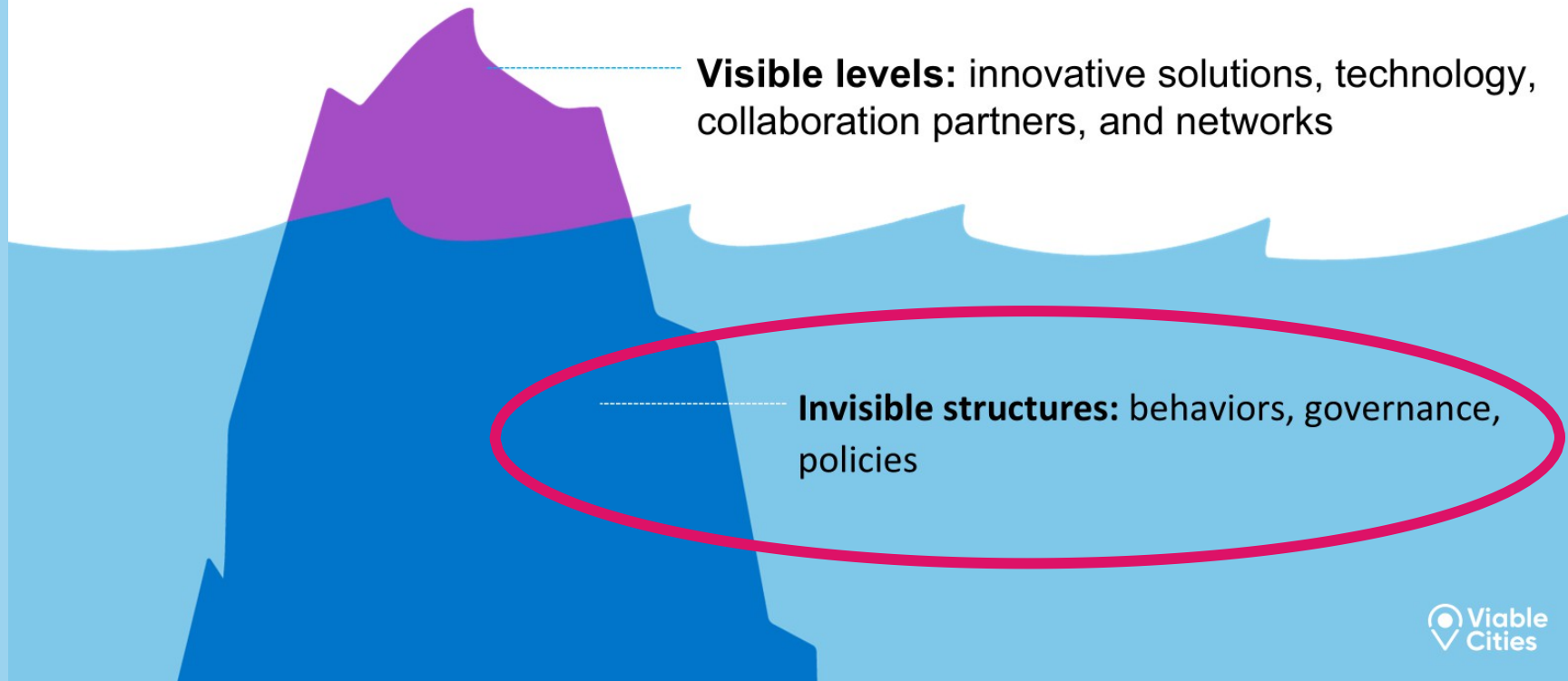


Funded by
the European Union



Systemtransformation – Eisberg-Modell

We need systemic change in society across multiple levels



Funded by
the European Union



Führung innerhalb und außerhalb von Organisationen



Att leda inom en organisation



Att leda mellan organisationer





Unser Ansatz

Schulung der Stakeholder

„Gemeinsam den Wandel gestalten“

- **Verschiedene Schulungsformate.** Für private und öffentliche Akteure. Präsenzveranstaltungen. Forschungsbasiert.
- **Lernziele**
 - Stärkung der Fähigkeit, Innovation und Wandel im Zwischenraum zu gestalten.
 - Ein gemeinsames Vokabular etablieren.
 - Systeme und transformative Prozesse sowie die eigene Rolle innerhalb des Systems verstehen.
- **Voraussetzungen:** Vertrauen und Offenheit der Teilnehmenden (psychologische Sicherheit)
- **Lernmethoden**
 - Lernen und Reflexion auf der Grundlage von Forschung und persönlichen Erfahrungen.
 - Fokus auf gemeinsames Gestalten, Lernen und Wachsen.





Wir brauchen „Grenzüberschreiter“

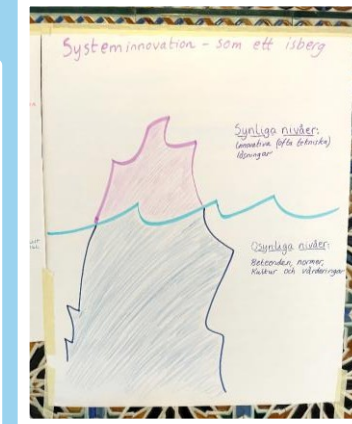
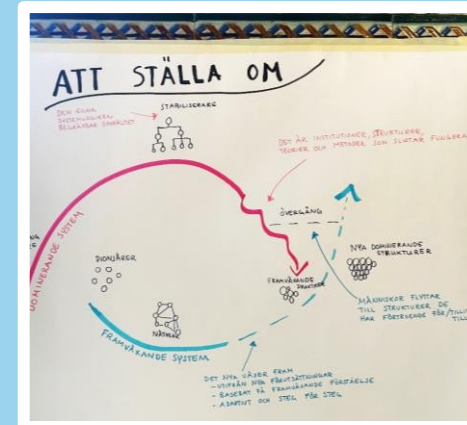
- die zwischen verschiedenen Bereichen – wie Abteilungen, Berufsgruppen oder Interessengruppen – vermitteln, um Zusammenarbeit und ein gemeinsames Verständnis zu ermöglichen.
- **Soziale Intelligenz:** Schafft Vertrauen, hört aktiv zu, vermittelt zwischen verschiedenen Perspektiven
- **Empathie & Diplomatie:** Bewältigt unterschiedliche Werte und Interessen
- **Kommunikation:** Übersetzt Fachsprache, vereinfacht Komplexität
- **Systemdenken:** Verknüpft Muster über Silos hinweg
- **Glaubwürdigkeit:** Erhält das Vertrauen aller Interessengruppen
- **Fachwissen:** Tiefgreifend genug, um Inhalte sinnvoll zu vermitteln





Lehrplan „Gemeinsam den Wandel gestalten“

- Systemdenken und Transformation, Wandel
- Kultur und Klima in Organisationen
- Führung
- Zusammenarbeit und Führung in den Zwischenräumen
- Widerstand und Reibung – ein natürlicher Bestandteil des Wandels





Handbuch: Gestaltung und Umsetzung des Programms



Handbuch auf [Schwedisch](#) und [Englisch](#) auf unserer Website verfügbar



Funded by
the European Union



Kontakt und Links

Referent:

Lucas Röhlinger

**Beauftragter für strategische
Entwicklung, Stadtverwaltung Umeå
Schweden**

- www.umea.se/ledaomstallning
- Handbuch zum Lernen und zur Umsetzung auf Schwedisch und Englisch



Funded by
the European Union



Weitere Fallbeispiele aus der Praxis

Guimarães, Valladolid, Lyon



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.

Stadtprofil Guimarães:



Einwohnerzahl: ca. 157.000 Einwohner (auf Gemeindeebene).

Klima- und CO₂-Reduktionsstrategien:

- „**Climate City Contract**“ (CCC), „Mission Label“ im Jahr 2024 verliehen.
- **Klimapakt:** zentrales Instrument, mittlerweile mit **über 150 Unterzeichnern** (Unternehmen und Institutionen aus verschiedenen Branchen).
- Teilnahme an EU-Projekten (z. B. **URBACT „Let’s Go Circular“**), um die Industrie, insbesondere die Textilbranche, auf die Dekarbonisierung.





Gründung des Guimaraes-Transitionteams:

Beteiligte Akteure:

- Wichtige Abteilungen der **Stadt Guimarães** (Umwelt, Stadtplanung, Mobilität und Verkehr, Energieeffizienz, Initiator für Grünflächen, Wirtschaftsförderung ...).
- **Landscape Laboratory** (multidisziplinäre Forschungsinstitution für Wissenschaft und Innovation).
- **Privatwirtschaft**: durch die schrittweise Einbindung einer wachsenden Zahl von Unternehmen, beginnend mit Vorreitern, KMU und Großunternehmen, Schlüsselbranchen: Textil, Bauwesen, Einzelhandel, Verkehr, Besteck).
- **Zivilgesellschaft und Gemeindeverbände**: zunehmende Rolle bei der Umsetzung lokaler Maßnahmen.
- **Nationale/regionale Partner**: vertreten bei Feierlichkeiten und in der Leitung der Initiative.

Rolle: Zusammenarbeit mit den wichtigsten kommunalen Abteilungen und verschiedenen externen Akteuren zur Koordinierung von Maßnahmen, zur Förderung der

Zusammenarbeit zu fördern und sicherzustellen, dass alle Klimaschutzverpflichtungen gemäß einer gemeinsamen Vision für den Klimawandel erfüllt werden



Welche unterstützende Infrastruktur nutzt die Stadt?



Das „Landscape Laboratory“ (Stadtrat + 2 lokale Universitäten seit 2014)

ist eine **multidisziplinäre Drehscheibe**, die als Versuchslabor dient, um innovative Lösungen in Bereichen wie Natur, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Klima und Gesundheit in der Praxis zu erproben. Ihre Rolle hat sich schrittweise weiterentwickelt zu:

- die Bereitstellung kontinuierlicher technischer Unterstützung bei der Projektentwicklung und -umsetzung;
- den Kapazitätsaufbau für lokale Unternehmen zu unterstützen;
- Erleichterung des Wissensaustauschs und der Überwachungsfunktionen zwischen den verschiedenen Interessengruppen.

Der Klimapakt: ist ein **zentraler Mechanismus** (mit 70 bis 150 Unterzeichnern), **um lokale Interessengruppen auf die Klimaziele der Stadt auszurichten**. Er fördert zudem **die Sichtbarkeit und Anerkennung** der Unternehmen, die dem Pakt beitreten (Nutzung des Logos „Guimarães 2030“, Werbung in sozialen Medien, Feierlichkeiten, Rolle als Botschafter).

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Welche konkreten Ansätze/Strategien verfolgt die Stadt?



Einbindung der Akteure durch einen strukturierten Onboarding-Prozess:

1. Anfängliche Visionen und Treffen.
2. Eröffnungsfeier des Klimapakts.
3. „Rapid Mass Engagement“ (RME)-Veranstaltungen zur schnellen Mobilisierung zahlreicher Unternehmen (später in die jährliche „Green Week“ integriert).
4. Spezielles Team zur Unternehmensunterstützung im Landscape Lab.

„Green Week“: Leitveranstaltung für Workshops, Pakt-Zeremonien, Öffentlichkeitsarbeit und nun (2025) das „Matchmaking Event“, das Initiatoren, Technologieanbieter und Investoren zusammenbringt, um Dekarbonisierungs- und Kreislaufwirtschaftsprojekte zu beschleunigen.

Anreize für Anerkennung und Sichtbarkeit: Logo des Klimapakts, Kommunikation über städtische Kanäle, Feierlichkeiten zur Würdigung der Unternehmensbeteiligung (z. B. Vergabe des Pakt-Labels während der Grünen Woche 2024).

Integration in EU-Projekte: URBACT „Let’s Go Circular“ – Einbindung der lokalen Textilindustrie in Pilotprojekte zur Kreislaufwirtschaft, Nutzung externer Fördermittel zur Schaffung von Anreizen für die Teilnahme.

Thematische Workshops und gemeinsame Gestaltung: Schwerpunkt auf Mobilität, Energie und Abfall – Kombination aus technischer Unterstützung und Kapazitätsaufbau für Unternehmen.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Einblicke in Guimarães aus der Perspektive der „Mission Features“



1. Ein klar definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel

Gemeinsame Vision, verankert in einer langfristigen Zusammenarbeit



- Gemeinsame Vision zur Klimaneutralität unter der gemeinsamen Leitung von Stadtrat, Landscape Lab und Wirtschaft.
- Die Verpflichtungen im Rahmen des Klimapakts und die Veranstaltungen der Grünen Woche haben aus den Ambitionen ein kohärentes Maßnahmenpaket gemacht.
- Evidenzbasierte Entscheidungsfindung sicherte die Kontinuität über alle Strategien hinweg.

2. Kooperative Bemühungen unter Einbeziehung verschiedener Akteure und auf mehreren Ebenen



Ökosystem dezentraler Steuerung

- Das Transition-Team mobilisierte 17.000 lokale Unternehmen, kommunale Ämter, NGOs und die Wissenschaft.
- Das „Landscape Lab“ fungierte als wissenschaftlich fundierte Drehscheibe für Kohärenz, Synergien und Mitnutzen.
- Ein strukturierter Einbindungsprozess sorgte für die Abstimmung symbolischer und praktischer Verpflichtungen seitens der Wirtschaft.



Einblicke in Guimarães aus der Perspektive der „Mission Features“



3. Städte als „zentrale“ Ebene für die Lösungssuche und die Organisation der Akteure

Die Stadtverwaltung als Organisatorin von Pilotprojekten und Living Labs



- Das Übergangsteam fungierte als zentraler Vermittler für die gemeinsame Gestaltung.
- Matchmaking-Veranstaltungen und die „Green Week“ ermöglichten die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Gemeinden und Institutionen.
- Sichtbarkeit, Anreize und Fairness als fester Bestandteil der Übergangspfade.

4. Experimentelles Lernen und europaweiter Austausch

Anpassungsfähige, lernorientierte Steuerung

-  Landscape Lab sorgte für kontinuierliche Überwachung, Lernprozesse und den Aufbau von Kapazitäten.
- Der Austausch unter Gleichgesinnten wurde durch regelmäßige Treffen der Interessengruppen und den Transfer von Fachwissen gefördert.
- Ein robustes MEL-Rahmenwerk befindet sich derzeit in der Entwicklung, um auf neue Herausforderungen reagieren und die Auswirkungen skalieren zu können.





Stadtprofil Valladolid:

Einwohnerzahl: 300.000

Aktuelle Klimastrategien:

- Klimastadterklärung
- Integrierte Strategie für nachhaltige Stadtentwicklung (EDUSI)
- Verpflichtungen im Rahmen des Bürgermeisterkonvents für Klima und Energie





Einrichtung des Valladolid-Transitionsteams:

Beteiligte Akteure:

- **Kommunale und angegliederte Einrichtungen:** Innovations- und Nachhaltigkeitszentrum (IdeVa), Energieagentur (AEMVA), Wohnungswesen (VIVA), Wasserversorgung (Aquavall).
- **Private und zivilgesellschaftliche Akteure:** Berufsverbände, Handelskammern, KMU, zivilgesellschaftliche Gruppen.
- **Regionale Partner und nationale Plattform:** CitiES 2030 (Verbindung zu Ministerien und großen Unternehmen).

Rolle:

Sie entwickelten sich von einer Top-down-Koordinierungsstelle – dem „Climate Mission Team“ während der Ausarbeitung des CCC – zu einem **dezentralen Governance-Modell** während der Umsetzung, das vom Stadtrat koordiniert wird und sich auf kommunale Einrichtungen sowie regionale Akteure stützt, die als strategische Wegbereiter und Geldgeber fungieren.

Dieser Wandel wurde **durch klare Mechanismen für die öffentlich-private Zusammenarbeit** wie Kooperationsvereinbarungen und Fördermittel **unterstützt**.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Welche konkreten Ansätze/Strategien verfolgt die Stadt?



Getestete Methoden und Ansätze zur Ausweitung der Einbindung von Interessengruppen und zur Sicherung einer dezentralen Steuerung

- **Verpflichtungserklärungen** → strukturierte, verbindliche Abstimmung von Rollen, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Ausweitung der Einbindung von Interessengruppen (regionale Partner)
- **Finanzielle Anreize** → Dekarbonisierungszuschüsse (600.000 €, 2023) und maßgeschneiderte KMU-Förderung (100.000 €, 2024), wobei die Finanzierung an die Teilnahme an der Mission geknüpft ist.
- **Programm „Mission-Botschafter“** → Einbindung von über 160 angeschlossenen Einrichtungen bis 2024; jährliche Treffen fördern die Kontinuität.
- **Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit** → vom Informationsaustausch über Vermittler → hin zum direkten Dialog und zur Partnerschaft mit Unternehmen und der Zivilgesellschaft.
- **Abteilungsübergreifende Koordination** durch IdeVa als Vermittler für öffentlich-private Partnerschaften.
- Von IdeVa geleitete **partizipative Veranstaltungen und Schulungen** (Gruppensitzungen, Überwachungssitzungen, maßgeschneiderte Nachbetreuungsmaßnahmen).
- **Datenmanagementsysteme** → Erfassung der Beteiligung von Interessengruppen und ihres Feedbacks sowie Anpassung der Einbindungsstrategien.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Einblicke aus Valladolid aus der Perspektive der Missionsmerkmale



1. Definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel

Gemeinsame Vision, verankert im „Climate City Contract“

-  Mit dem CCC verknüpfte Verpflichtungserklärungen legen klare Rollen und Verantwortlichkeiten für regionale Partner fest.
- Finanzielle Anreize (z. B. 600.000 € an Fördermitteln für die Dekarbonisierung) haben aus den ehrgeizigen Zielen umsetzbare Maßnahmenpakete gemacht.

2. Kooperative Bemühungen unter Einbeziehung verschiedener Akteure und auf mehreren Ebenen

Ökosystem dezentraler Steuerung

-  Der Stadtrat koordiniert über angegliederte Einrichtungen (IdeVa, AEMVA, VIVA, Aquavall).
- Über 160 „Mission Ambassadors“ beteiligt (Unternehmen, NGOs, Verbände).
- Die Zusammenarbeit wurde durch Vereinbarungen und Fördermittel formalisiert, um Maßnahmen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene aufeinander abzustimmen.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Einblicke in Valladolid aus der Perspektive der Mission „Features“



3. Städte als „zentrale“ Ebene für die Lösungsfindung

Die Kommune als Wegbereiter und Koordinator



- IdeVa fungiert als Vermittler für öffentlich-private Partnerschaften.
- Partizipative Veranstaltungen und Schulungen ermöglichten einen direkten Dialog mit KMU und der Zivilgesellschaft.
- Gemeinsam konzipierte Pilotprojekte befassen sich mit Energieeffizienz, Abfall, Wasser und Mobilität auf städtischer Ebene.

4. Experimentelles Lernen und paneuropäischer Austausch

Anpassungsfähige, lernorientierte Steuerung



- Datensysteme erfassen die Beteiligung der Interessengruppen und passen die Öffentlichkeitsarbeit entsprechend an.
- Fördermittel, die an Mission-Aktivitäten geknüpft sind, dienen der Erprobung innovativer Anreizmodelle.
- Die Teilnahme an CitiES 2030 und EU-Projekten unterstützt die Skalierung und den städteübergreifenden Wissensaustausch.



Stadtprofil Lyon:



Einwohnerzahl: 518.635

Klima- und CO₂-Strategiepläne:

- **PCAET** – Plan Climat Air Énergie Territorial (2020–2030) der Métropole de Lyon: Ziel ist eine Senkung der Treibhausgasemissionen um 55 % gegenüber 1990 bis 2030; Aktualisierung für den Zeitraum 2026–2031 in Vorbereitung.
- **SDE** – Schéma Directeur des Énergies (2019): Energie-Masterplan, abgestimmt auf den PCAET (Fernwärme, erneuerbare Energien, Rückgewinnung, Effizienz).
- **ZFE-m – Umweltzone** (seit 2020, Ausweitung 2024–2025): schrittweise Einschränkungen für umweltschädliche Fahrzeuge in Lyon, Villeurbanne und Caluire zur Senkung der verkehrsbedingten Emissionen.
- Plan de Mobilité des Territoires Lyonnais (PMTL, 2025): **Mobilitätsplan, der** die Dekarbonisierung des Verkehrs und die Verkehrsverlagerung integriert
- **Kommunaler Energieeinsparungsplan** (seit 2022): fünf Schwerpunkte zur Senkung des kommunalen Energieverbrauchs; im ersten Jahr wurde eine Reduzierung von >10 % erreicht.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.





Einrichtung des Lyoner Übergangsteams:

Beteiligte Akteure

- **Die Stadt Lyon als** Initiatorin, Koordinatorin, Vermittlerin und Garantin der Legitimität
- **Agora-Mitglieder:** Akteure des privaten Sektors (große und kleine Unternehmen), öffentliche Einrichtungen auf lokaler und regionaler Ebene, NGOs/Zivilgesellschaft, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, Jugendvertreter.
- **Pilotprojekte und -programme:** „Climate Hall Lyon 2030“ (einschließlich der School of Resilience), lokale Akteure in vorrangigen Stadtvierteln, „Third Place“-Einrichtungen, externe Programmangebote.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.





Einrichtung des Lyon Transition Teams:

Rolle:

Agora Lyon 2030 ist ein aktorenübergreifendes, beratendes Transition-Team bzw. eine Plattform, die Anfang 2023 gegründet wurde

- **Mitgliedschaft:** Über 170 Organisationen (Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, NGOs, Forschungseinrichtungen, Jugendvertreter, Zivilgesellschaft) beteiligen sich.
- **Aufgaben:** 1) Gemeinsame Ausarbeitung des „Lyon 2030 Climate Pact“ – eines gemeinsamen Fahrplans auf dem Weg zur Klimaneutralität. 2) Festlegung individueller Kooperations- und Verpflichtungsvereinbarungen zwischen jedem Agora-Mitglied und der Stadt.
- **Dynamik:** Die Agora ist anpassungsfähig – die Mitgliedschaft entwickelt sich von Jahr zu Jahr weiter; Arbeitsgruppen bilden sich rund um vorrangige Themen. Sie fungiert sowohl als Mitgestalterin von Strategien als auch als politisches Beratungsgremium.



Welche konkreten Ansätze/Strategien verfolgt die Stadt?



<i>Agora-Arbeitsgruppen und sektorübergreifende Experimente</i>	Gemeinsame Entwicklung von Lösungen durch die Beteiligten, gemeinsame Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen (Energie, Mobilität usw.). Dies trägt zur Abstimmung zwischen öffentlichen und privaten Akteuren bei und schafft ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein.
<i>Kooperations- und Verpflichtungsvereinbarungen</i>	Jedes Mitglied verpflichtet sich im Rahmen des „Lyon 2030 Pact“ zu maßgeschneiderten Verpflichtungen. Fördert die Rechenschaftspflicht und die Ausrichtung auf die Klimaneutralitätsziele der Stadt.
<i>Gemeinsame Zukunftsvision durch den Klimapakt</i>	Ein gemeinsam erarbeiteter Fahrplan, der gemeinsame Prioritäten und Handlungsansätze definiert. Trägt dazu bei, Konsens zu schaffen, Werte wie Bescheidenheit zu verdeutlichen und Orientierung zu geben
<i>Politische Beratungsfunktion / Konsultationsforum</i>	Agora wird von der Stadt bei der Umweltplanung und bei Entscheidungen konsultiert. Die Stadt hat den ersten Klimapakt im September 2023 offiziell verabschiedet.

NetZeroCities hat im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 101036519 Mittel aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm H2020 erhalten.



Welches unterstützende Projekt führt die Stadt durch?



Pilotprojekt: Climate Hall Lyon 2030

- Ein „dritter Ort“ und ein Programmangebot außerhalb des Hauptstandorts, das in allen Stadtbezirken (insbesondere in vorrangigen bzw. benachteiligten Stadtvierteln) zugänglich ist.
- **School of Resilience:** Wissen, Schulungen, Experimente mit Bürgern und Forschern.
- **Workshops, Ausstellungen,** Übertragung von Innovationen (energieeffiziente Gebäude, kohlenstoffarme Mobilität usw.) durch lokale Partner.
- **Partizipative Ansätze / Storytelling und narrative Ansätze** – Einsatz von Storytelling und öffentlichen Erzählungen, um Bürger einzubinden und um den Klimawandel greifbarer zu machen. Workshops und Veranstaltungen außerhalb des Geländes zur Sensibilisierung und zum Kapazitätsaufbau.
- **Netzwerk- und Kapazitätsaufbau** – Zusammenführung von Verbänden, lokalen NGOs, Wissenschaft und Wirtschaft sowie Förderung von Kompetenzentwicklung, Sensibilisierungsprogrammen und Schulungsveranstaltungen.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Einblicke aus Lyon aus der Perspektive der Missionsmerkmale



1. Ein klar definiertes, ehrgeiziges gemeinsames Ziel

Gemeinsame Vision, verankert im Klimapakt „Lyon 2030“

-  Agora Lyon 2030 hat den Klimapakt als gemeinsamen Fahrplan auf dem Weg zur Klimaneutralität mitentwickelt.
- Über 170 Organisationen unterzeichneten maßgeschneiderte Kooperations- und Verpflichtungsvereinbarungen mit der Stadt.
- Der Pakt wurde im September 2023 vom Stadtrat verabschiedet und machte die gemeinsame Vision damit zu anerkannter Politik.

2. Kooperative Bemühungen unter Einbeziehung verschiedener Akteure auf mehreren Ebenen

Ökosystem dezentraler Governance

-  Agora bringt Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft, Jugend und öffentliche Einrichtungen zusammen.
- Das Transition Team fungiert als Beratungsplattform und politisches Beratungsgremium.
- Eine dynamische Mitgliedschaft und thematische Arbeitsgruppen gewährleisten Inklusivität und Anpassungsfähigkeit.

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.





3. Städte als „zentrale“ Ebene für die Lösungssuche

Die Stadtverwaltung als Organisator und Vermittler

- Die Stadt Lyon fungiert als Garant für Legitimität, Initiator und Wegbereiter.
-  Agora-Arbeitsgruppen entwickeln gemeinsam Lösungen in den Bereichen Energie, Mobilität und anderen Prioritäten.
- Kooperationsvereinbarungen verankern die Rechenschaftspflicht gegenüber öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

4. Experimentelles Lernen und europaweiter Austausch

Anpassungsfähige, lernorientierte Governance

- Das Pilotprojekt „Climate Hall Lyon 2030“ und die „School of Resilience“ dienen als Living Labs für Experimente, Schulungen und Bürgerbeteiligung.
-  Storytelling und partizipative Ansätze fördern Kapazitäten und Bewusstsein in allen Stadtbezirken.
- Der Aufbau von Netzwerken und die Übertragung lokaler Innovationen stärken die Skalierung und die adaptive Governance.



Wichtige Erkenntnisse

- **Institutionalisierung partizipativer Plattformen:** Die „Agora Lyon 2030“ zeigt, wie eine stabile, beratende Struktur Legitimität verankern und es verschiedenen Akteuren ermöglichen kann, den Weg zur Klimaneutralität mitzugestalten.
- **Die Unterstützung durch die Stadt stärkt die Glaubwürdigkeit:** Durch die offizielle Verabschiedung des Klimapakts im Jahr 2023 hat die Stadt den Dialog mit den Interessengruppen in anerkannte Politik umgesetzt und damit Vertrauen und Rechenschaftspflicht gestärkt.
- **Ausgewogenes Verhältnis zwischen Inklusivität und Anpassungsfähigkeit:** Die sich weiterentwickelnde Mitgliederzusammensetzung und die Arbeitsgruppen sorgen dafür, dass die Agora dynamisch und offen, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass neue Akteure beitreten und zur Festlegung der Prioritäten beitragen können.
- **Kooperationsvereinbarungen bringen unterschiedliche Akteure in Einklang:** Maßgeschneiderte Verpflichtungen ermöglichen es privaten, öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, sich entsprechend ihren Möglichkeiten zu engagieren und dennoch an einem gemeinsamen Fahrplan festzuhalten.
- **Die Vision muss mit Umsetzungsstrukturen einhergehen:** Gemeinsames Gestalten fördert Ehrgeiz und Eigenverantwortung, doch die Umsetzung einer kollektiven Vision in finanzierte, messbare Maßnahmen erfordert stärkere operative und Überwachungssysteme.
- **Unterstützungsmechanismen sind entscheidend für Gerechtigkeit:** Um alle Akteure an Bord zu halten – insbesondere KMU, Basisorganisationen und ressourcenarme Organisationen – mit an Bord zu halten, sollten die Verpflichtungen von technischer und finanzieller Unterstützung begleitet werden.





Fragen und Antworten:

10 Minuten



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont 2020“ unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt.



Austausch untereinander:

Austausch unter Gleichgesinnten und Diskussion in kleinen Gruppenräumen

40 Minuten



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 gefördert.



Leitfaden für die einleitende Diskussion: 10 Min.

Denken Sie über den einleitenden Teil und die vorgestellten Fallbeispiele nach: Umeå

Inwiefern lassen sich die Beispiele auf Ihren lokalen Kontext übertragen?

- Haben Sie ähnliche Herausforderungen erlebt?
- Welche Lösungen haben Sie umgesetzt?

Falls einige der vorgestellten Lösungen als Inspiration dienen...

- Was müssten Sie anpassen, damit sie in Ihrem Kontext wirksam sind?
- Welche Lücken und Hindernisse müssten Sie überwinden?
- Welche bereits vorhandenen Möglichkeiten könnten Sie nutzen?

NetZeroCities wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 finanziell unterstützt





Leitfaden für die erste Diskussion: 30 Min.

Gehen wir davon aus, dass Sie Ihr Transition-Team neu strukturieren

- Warum nehmen Sie diese Umstrukturierung vor?
- Welcher Bedarf an einer Umstrukturierung ergibt sich daraus? Was hat nicht funktioniert oder muss weiter angepasst werden?
- Wie gestalten Sie die Umstrukturierung Ihres Teams?

Vertiefende Fragen, die Sie sich bei der Umstrukturierung stellen sollten

- Haben alle Abteilungen klare Rollen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung des CCC?
- Verfügt das Team über die erforderlichen Kompetenzen in den Bereichen Prozessmanagement, Zusammenarbeit und Übergangsmanagement? Falls nicht, wie können wir diese erwerben?
- Ist der Klimaschutz in die Leitdokumente, den Haushalt und andere wichtige Prozesse der Stadt integriert? Was ist erforderlich, um dies zu verwirklichen?
- Wie werden einzelne Projekte und Maßnahmen zu Portfolios koordiniert, die Synergien und zusätzliche Vorteile erschließen?
- Gibt es Prozesse für kontinuierliche Überwachung, Lernen und Iteration? Wie werden Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gewährleistet?



Herausforderungen und Chancen bewerten und erfassen: 30 Min.



Anleitung:

- **Bewerten und erfassen Sie Ihre Herausforderungen und Chancen bei der Umstrukturierung Ihres TT (15 Min.)**

Gehen Sie davon aus, dass Sie Ihr Transition-Team umstrukturieren:

- Wählen Sie eine zentrale Herausforderung aus, die Ihnen bei diesen Bemühungen begegnen könnte (wir werden diese in Miro darstellen)
- Überlegen Sie sich, welche Lücken und Chancen Sie dabei berücksichtigen müssen.

2. Erarbeiten Sie umsetzbare Schritte und eine Strategie, um die am häufigsten auftretenden Herausforderungen anzugehen (15 Min.)

- Konzentrieren wir uns auf einige der wiederkehrenden Herausforderungen, die wir erfasst haben (nutzen Sie Miro zur Visualisierung):
- Welche Methoden, Strukturen und bewährten Vorgehensweisen können wir anwenden?
- Wer muss einbezogen werden?
- Was sind die nächsten Schritte, die unternommen werden müssen? Denken Sie über fehlende Ressourcen, Kompetenzen oder blinde Flecken nach, die berücksichtigt werden müssen.





Zusammenfassung & Abschluss

10 Minuten



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms H2020 unter der Fördereinbarung Nr. 101036519 gefördert.



Plenarbericht

- Was hat sich in Ihrer Gruppendiskussion herauskristallisiert?
- Welche interessanten Themen/Strategien haben Sie besprochen?
- Was habt ihr heute gelernt?
- Womit möchten Sie sich als Nächstes eingehend beschäftigen?





Vielen Dank!

Wir sehen uns am 7. Oktober zur 3. Sitzung zum Thema „Mandat – Die Kraft zum Handeln“

carlotta.f@demsoc.eu

lilybell.evergreen@demoshelsinki.fi

marcial@darkmatterlabs.org



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont 2020“ unter der Fördervereinbarung Nr. 101036519 gefördert.

Nehmen Sie Kontakt mit NetZeroCities auf!



@NetZeroCitiesEU



NetZeroCities



NetZeroCitiesEU



NetZeroCities EU



www.netzerocities.eu



hello@netzerocities.eu



Funded by
the European Union